

Fridolin stieg zu ihr hinüber ins Schifflein, und Hand in Hand fuhren sie der seligen Insel zu. Und während die Insassen der andern Fahrzeuge lieblich musizierten und sangen, hielten sie dicht gedrängt zu beiden Seiten ihres Weges und warfen sich im Bogen mit eifertiger Geschicklichkeit die bunten Sträuße zu, so daß die beiden gleichsam durch einen Laubengang von fliegenden Blumen ihren Einzug hielten. Der alte Einsiedler aber stand fern am andren Ufer und hielt seine Hände wie segnend emporgestreckt, während zwei große Tränen über seine gebräunten Wangen langsam herabrollten.



## Die Freundschaft des Pferdes.

Von A. Hascherl.

Wir alle wissen, daß Hunde und Katzen befähigt sind, innige Freundschaftsverhältnisse zu pflegen. Außer diesen beiden Haustieren ist es aber besonders das Pferd, welches dem Gefühle der Freundschaft zugänglich ist. Jeder Kutscher weiß, daß zwei aneinander gewöhnte und befreundete Pferde besser ziehen, als zwei, die einander fremd sind. Ja, manchmal ist die Freundschaft so groß, daß die Freunde Speise und Trank verschmähen, wenn sie getrennt werden. Herr Trögel erzählt, daß er eines Tages von einem seiner Freunde in einen Pferdestall geführt worden sei, in welchem ein prächtiger Fuchs von fünf Jahren stand. „Wie?“ rief er aus, als er die Krippe voll Hafer sah, „das Pferd frißt nicht? Ist es krank?“ — „Nicht im geringsten,“ antwortete der Freund, „es frißt nur darum nicht, weil an seiner Seite ein andres Pferd fehlt; diese beiden Pferde besitzen eine so lebhafteste Freundschaft füreinander und lieben sich so sehr, daß, wenn das eine abwesend ist, das andre vor Kummer krank wird und den ganzen Tag keine Nahrung zu sich nimmt.“ — — —

Zwei hannoversche Pferde hatten während des schleswig-holsteinischen Krieges in einer Artilleriebrigade nebeneinander gedient. Sie zogen zusammen dieselbe Kanone und waren in mancher Schlacht Gefährten gewesen. Schließlich wurde das eine Pferd von einer feindlichen Kugel getötet. Das übriggebliebene verweigerte von da an jede Nahrung und sah beständig um sich, als ob es seinen Kameraden suche,